

NIEDERSCHRIFT

über die 98. Sitzung des Seniorenbeirats am 08. April 2024

Teilnehmer: Hr. Dr. Brockmeyer, Hr. Sattler, Hr. Kästner, Hr. Babel, Fr. Fach, Hr. Thörmer, Fr. Bürger (alle stb.), Fr. Butz (ber.), Hr. Beyer

Gast: Fr. Lukat

BEGINN: 14:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll

Der Vorsitzende **Hr. Dr. Brockmeyer** begrüßt alle Teilnehmenden – insbesondere das neue stimmberechtigte Senior(inn)enbeiratsmitglied Fr. Dagmar Fach und als Gast Fr. Lukat - und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird festgestellt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung erklärt **Hr. Babel**, er habe gesagt, Deutschland habe in Europa **mit** die schlechteste Rente.

2. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Bericht von wichtigen Ereignissen/Terminen seit der letzten Sitzung

Hr. Dr. Brockmeyer erklärt, zur letzten Sprechstunde in der Sparkasse sei kein Besucher erschienen.

Im letzten FOA sei die medizinische Notfallversorgung und die Einsatzplanung vorgestellt worden. So würden nach der Aufgabe des Haaner Krankenhauses die neurologischen Fälle in die Krankenhäuser Solingen und Mettmann aufgeteilt. Die A 46 diene hier als geografischer Teiler für Haan. Die Fälle der Kiefer- und Gesichtschirurgie würden dem Krankenhaus Hilden zugewiesen.

Fr. Butz fragt, was mit den Krankenakten aus dem Haaner Krankenhaus geschehe.

Fr. Lukat erläutert, die elektronischen Krankenakten würden digital an die jeweiligen Krankenhäuser übertragen. Da das Krankenhaus Hilden über eine andere Software verfüge, mussten die Daten dort händisch nachbearbeitet werden.

Fr. Fach berichtet aus ihrer beruflichen Erfahrung, dass Krankenakten grundsätzlich für 30 Jahre archiviert und dann gelöscht werden müssten.

nachrichtlich: (Quelle: <https://facebook.com/stjosefkrankenhaushaan>)

Falls Sie Ihre Patientenakten aus den geschlossenen Krankenhäusern anfordern möchten, bitte Information an folgende Adresse:

a) patientenakten@alexianer-rheinland.de

b) *St. Josef Krankenhaus Haan GmbH*
c/o Patientenakten
Schwanenstr. 132
42697 Solingen

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet weiterhin, dass die Stadt einen neuen Rettungswagen angeschafft und die Besatzung ausgeschrieben habe. Als großer Mangel resultierend aus der Krankenhausschließung hätten sich die deutlich längeren Transportwege herausgestellt.

Hr. Sattler erklärt, im DOPA habe es keine für den Senior(inn)enbeirat relevanten Themen gegeben.

Fr. Bürger berichtet aus dem letzten BSA über die Vorstellung der neuen Bücherei: So arbeite man u.a. mit Roll-Containern, die bei Vorträgen einfach bei Seite geschoben werden könnten. Auch sei der Planungsprozess bei der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gestoppt worden, der Abriss des Hauses an der Kaiserstr. (Bau des neuen Kreispolizei-Gebäudes) pausiere ebenfalls. Kritisch gesehen werde, dass aus Platzgründen keine Besucher-Parkplätze vor dem Polizei-Gebäude vorgehalten werden könnten. Der Bau der Mensa der Don-Bosco-Schule könne im August 2026 fertiggestellt werden, danach erst stehe die Ertüchtigung der Grundschule Steinkulle im Projektplan des Gebäudemanagements. Die Umsetzung des flächendeckenden Glasfaser-Internets schreite in Haan voran. Musikschule und Grundschule Mittelhaan hätten sich in Sachen Raumnot einigen können.

Hr. Sattler verkündet aus dem SPUBA, in Sachen Rathausneubau habe die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ergeben, dass der Bau mit nur zwei Gebäuden am wirtschaftlichsten sei. Der alternative Vorschlag der GAL-Fraktion, ein Rathaus auf einem Standort „auf der grünen Wiese“ zu errichten, sei mehrheitlich verworfen worden. Für die Innenstadtentwicklung sei ein weiterer Entwurf des Betriebshofes vorgestellt worden, der drei Berieselungsfelder vorsehe. Zudem seien keine Gitter mehr um die Baumscheiben vorgesehen und die Forderung des JUPA nach USB-Anschlüssen an den Bänken werde mit der Beleuchtung umgesetzt. Der TOP zum fehlenden Wohnraum sei in eine Sondersitzung verlagert worden.

Hr. Babel fragt, ob die Verwaltung im Zuge des Rathaus-Neubaus denn dann die Standorte Nebenstelle Alleestr. und Tankstelle Kaiserstr. aufgeben werde.

Fr. Lukat erklärt, dass dies der Plan sei, nach neuesten Berechnungen dann aber ca. 22 Büros fehlten, was eine erneute Anmietung erforderlich mache.

Von **Hr. Thörmer** auf das Thema Parkplätze für das neue Rathaus angesprochen, führt **Hr. Sattler** aus, der Zugang sei derzeit über eine Rampe aus der Tiefgarage in eines der Häuser geplant. Senior(inn)en müssten sich also in die Tiefgarage trauen. Die Anzahl und Anordnung von Kurzzeitparkplätzen sei noch unklar.

Hr. Dr. Brockmeyer hat derzeit noch einen sehr unaufgeräumten Eindruck vom Haaner Bachtal, doch nehme er zur Kenntnis, dass durch den Einbau von Schotterflächen die Bildung einer „Rennbahn“ verhindert werden solle. Bei der Kreis-Senioren-Konferenz seien die Seniorenräte aus Hilden, Ratingen, Mettmann, Erkrath, Haan und Wülfrath (neu) vertreten gewesen. Drei dieser Vertretungen stellten

sich noch in diesem Jahr Neuwahlen. Von dort gab es den Hinweis, dass man die aufgestellten Bänke kartografieren lassen könne.

Hr. Kästner ergänzt, das Thema Bürgerbus sei erneut besprochen worden: Erkrath habe einen Verein gegründet, ehrenamtliche Busfahrer organisiert und die Rheinbahn einen Bus gesponsort. In Ratingen arbeiteten die Digitalpaten mit 20 Aktiven in der AWO. Ferner existiere in Ratingen keine Sparkassen-Filiale mehr, was die Geldversorgung der Senior(inn)en stark einschränke.

Hr. Dr. Brockmeyer informiert, dass die Sparkasse in Haan gegen Gebühr anbiete, Geld per Boten nach Hause zu bringen.

Schließlich habe die letzte Sprechstunde Open Air am REWE in Unterhaan stattgefunden. Neben über zehn Gesprächspartnern habe man einige Notfallboxen verkaufen können. Die Reflektorbänder seien ein wichtiger Anknüpfungspunkt für viele Gespräche gewesen.

4. Vorschau kommende Termine

Hr. Dr. Brockmeyer erklärt, es stünden am 17. + 24.04. Runde Tische zur seniorengerechten Quartiersentwicklung in Haan-Mitte/Ost/West und Gruitzen an. Beim ersten Gespräch mit der neuen Leitung der Stadtwerke werde man anbieten, sich bei der Planung, das Stadtbad auch in seinem Inneren barrierefrei zu gestalten incl. der Behindertenbeauftragten daran zu beteiligen. Auch möchte man weitere Verbesserungsideen bzgl. der Gestaltung der Tiefgarage Diekerstr. besprechen und die Stadtwerke in die Quartiersarbeit integrieren.

Die nächste Sprechstunde soll wieder als Open Air-Veranstaltung in Gruitzen, Parkplatz supernah durchgeführt werden (Aktion: Fach/Thörmer).

5. Bericht Öffentlichkeitsarbeit

Hr. Dr. Brockmeyer hat Berichte über den Rathaus-Neubau, die Schließung des St. Marien-Krankenhauses in Ratingen, zur Kreisumfrage Aktives Altern, zum Haaner Bachtal, zum Bau der Kreispolizeiwache in Haan, zur Kirmes-Initiative, über die wachsende Anzahl von Leerständen, ein Feuer im Friedensheim und einen Vortrag über Suchterkrankungen gelesen.

6. Bericht Stadtverwaltung, Sozialamt

Es gibt keine Neuigkeiten.

7. Projekte und Aufgaben, Berichte, Aktuelles

7.a Aktuelles aus den Quartieren

Hr. Dr. Brockmeyer möchte wieder den Kontakt zu stationären Einrichtungen intensivieren und dort auch mal eine öffentliche Sitzung des Senior(inn)enbeirates durchführen. Weiterhin hält er aus verschiedenen Gründen eine Aktualisierung des Seniorenbeirats-Flyers für erforderlich.

7.b. Demenznetz Haan

Hr. Dr. Brockmeyer erklärt, die Angehörigen-Gruppe in Gruitzen solle nunmehr wegen Teilnehmersmangels per Werbe-Flyer beworben werden (siehe Anlage 1).

8. Mitteilungen

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet über den Antrag „Freie Fahrt für Senior(inn)en“, der als Antrag „Freie Fahrt für alle“ Einzug in die Tagesordnung erhalten habe.

In Sachen Entlassmanagement aus dem Krankenhaus seien 46 Kliniken im Umkreis angeschrieben worden (siehe Anlage 2). Demnächst sollen die Haaner/innen noch einmal auf die gesetzlichen Grundlagen von „Entlassmanagement“ und „Übergangspflege“ hingewiesen werden. Dazu habe der Senior(inn)enbeirat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Integration die gesetzlichen Ansprüche zusammengefasst (siehe Anlage 3), werde diese in einem Pressegespräch zur Information der hiesigen Bevölkerung kommunizieren und anschließend auf der Homepage des Senior(inn)enbeirates einstellen.

Dr. Rolf Brockmeyer
(Vorsitzender)

Fabian Beyer
(Protokollführer)